

Mehrsprachigkeit: Jede Familie hat ihre eigene Geschichte.

Sprachenmix? Ein Zeichen des Lernens!

Wenn ein Kind mit mehreren Sprachen aufwächst, ist es ganz normal, dass es diese zunächst mischt. **Es hat ein mehrsprachiges Repertoire zur Verfügung und lernt mit der Zeit, dieses gezielt einzusetzen – je nach Gesprächspartner und Situation.**



Die eigene Sprache sprechen : ein bisschen, viel ... oder manchmal gar nicht?

Es braucht Zeit und Aufmerksamkeit, zu Hause Sprachen zu sprechen, die sich von der Umgebung unterscheiden. **Doch mit Geduld und Ausdauer werden Sie sehen: Ihre Mühe trägt Früchte. Bleiben Sie dran!**



Keine Familie ist wie die andere.

Der Umgang mit Sprachen ist individuell: von Familie zu Familie – und oft auch von Mensch zu Mensch verschieden. **Umfeld, Alltag und Beziehungen beeinflussen, wie wir Sprachen erleben und weitergeben.**

Die Schulsprache gewinnt oft die Oberhand – und das ist ganz normal!

Kinder antworten häufig in der Umgebungssprache, auch wenn sie die Familiensprache(n) gut verstehen. Wichtig ist: Bleiben Sie bei Ihrer Sprache. **Je mehr Kontakt das Kind mit ihr hat, desto besser kann es sie behalten und weiterentwickeln.**



Sprache weitergeben heißt: sie gemeinsam leben.

Sie müssen zu Hause keinen Grammatikunterricht geben! **Sprechen, vorlesen, spielen, singen – all das sind wertvolle Möglichkeiten, eine Sprache weiterzugeben.**

Dennoch, wer eine Sprache auch lesen und schreiben kann, wird sie langfristig auch leichter weitergeben können.

